

# Protokoll zur Gemeindeversammlung



Termin: **Montag, 22. Mai 2017, 20.00 Uhr**  
Lokalität: Gemeindeverwaltung (Schulhaus) Fräschels  
Vorsitz: **Peter Hauser**, Gemeindeammann  
Protokoll: **Christine Tschachtli**, Gemeindeschreiberin  
Stimmzähler: **Sandra Nagel Bolliger und Roger Wolf**

Es sind total 37 Personen anwesend. **Stimmberechtigt sind 34 Personen.** Nicht stimmberechtigt sind: 2 Pressevertreter (Louis Riedo, Freiburger Nachrichten, Anzeiger von Kerzers, Murtenbieter / Hanspeter Flückiger, Bieler Tagblatt) sowie die Gemeindeschreiberin, welche ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde hat.

## Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2016**
2. **Rechnung 2016**
  - 2.1 Laufende Rechnung
  - 2.2 Investitionsrechnung
  - 2.3 Bericht der Finanzkommission / externen Revisionsstelle
3. **Ergänzungswahl Finanzkommission**
4. **Informationen**
5. **Verschiedenes**

## **Begrüssung / Einberufungsverfahren / Stimmberechtigung / Traktandenliste**

Der Vorsitzende Peter Hauser begrüsst die Anwesenden zur ersten ordentlichen Gemeindeversammlung im 2017 in der Legislaturperiode 2016 - 2021. Im Speziellen heisst er die Mitglieder der Kommissionen, Pressevertreter sowie allfällige Besucher herzlich willkommen.

Der Vorsitzende eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung mit dem Hinweis, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung gesetzeskonform erfolgt ist (gemäss Artikel 12 des kantonalen Gesetzes über die Gemeinden):

Einladung inklusive Botschaft an jeden Haushalt von Fräschels, mit öffentlichem Anschlag und im Amtsblatt Nr. 18 vom 05.05.2017. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung und das Protokoll vom 1. Dezember 2016 konnten zudem bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden. Die Details zur Rechnung 2016 waren bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Gegen die Art der Einladung werden keine Einwände erhoben.

In Anwendung von Artikel 14 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) bestimmt der Vorsitzende zwei Stimmzähler/innen, dies sind Sandra Nagel Bolliger und Roger Wolf.

Der Vorsitzende orientiert über die Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Fräschels angemeldeten, volljährigen Schweizerinnen und Schweizer sowie die in Fräschels niedergelassenen Personen ausländischer Nationalität, sofern sie seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen ihren Aufenthalt im Kanton Freiburg bekunden. Falls nicht stimmberechtigte Personen an den Abstimmungen teilnehmen, machen sie sich strafbar. Nicht stimmberechtigte Personen werden als Gäste bezeichnet und werden separat platziert (Art.2 ARzGG).

Der Vorsitzende verliest die Traktanden. Mittels eines Ordnungsantrags (Artikel 16 GG), seitens einer oder eines Stimmberechtigten an der Versammlung, kann die Reihenfolge der Behandlung der Geschäfte in vorliegender Traktandenliste verändert werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein solcher Antrag an dieser Stelle beantragt werden müsste.

Gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung genehmigt ohne Gegenstimme die vorliegende Traktandenliste.

Der Vorsitzende informiert, dass gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung eines Geschäfts vom jeweiligen Antragsteller vor dessen Behandlung unaufgefordert zu bekunden ist.

Der Vorsitzende orientiert, dass nach Erledigung der Tagesgeschäfte unter „Verschiedenes“ jeder Aktivbürger zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäften Anträge stellen kann.

Die Versammlung wird mit einem Tonträger aufgezeichnet (Artikel 12 ARzGG). Die Daten werden nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2016**

Das Protokoll ist in der Gemeindeverwaltung aufgelegt und wurde auf der Homepage öffentlich publiziert. Aus der Versammlung werden keine Korrekturen oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll wird mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Gemeindeschreiberin Christine Tschachtli für die Abfassung des Protokolls.

## **2. Rechnung 2016**

Eintretensfrage: Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, müssen allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung dieses Geschäfts jetzt bekundet werden. Es wird kein Antrag zu diesem Geschäft gestellt.

Die Rechnung 2016 ist in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Gemeinderat Urs Schwab für die Erläuterungen zu diesem Traktandum.

## 2.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung wurde mit einem Verlust von Fr. 5'256.00 budgetiert und schliesst nun nach erfolgten freien Abschreibungen mit einem Gewinn von Fr. 130'918.39 ab. Die Kassierin Tanja Kolly wird anschliessend detailliert erklären wie es zu diesem erfreulichen Resultat kam. Gemeinderat Urs Schwab erwähnt, das unsere Haupteinnahmequelle, die Einkommenssteuern, nur ca. Fr. 18'000.00 zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Falls Bürger/innen Einsicht in die Bilanz wünschen, können sie sich bei der Gemeindeverwaltung melden.

Zunächst orientiert Gemeinderat Urs Schwab über die Freien Abschreibungen und Reservebildungen 2016:

Gewinn nach Obligatorischen Abschreibungen	391'640.14
Freie Abschreibungen	230'721.75
Zuweisung Reserven	30'000.00
<b>Ausgewiesener Gewinn (Übertrag aufs Eigenkapital)</b>	<b>130'918.39</b>

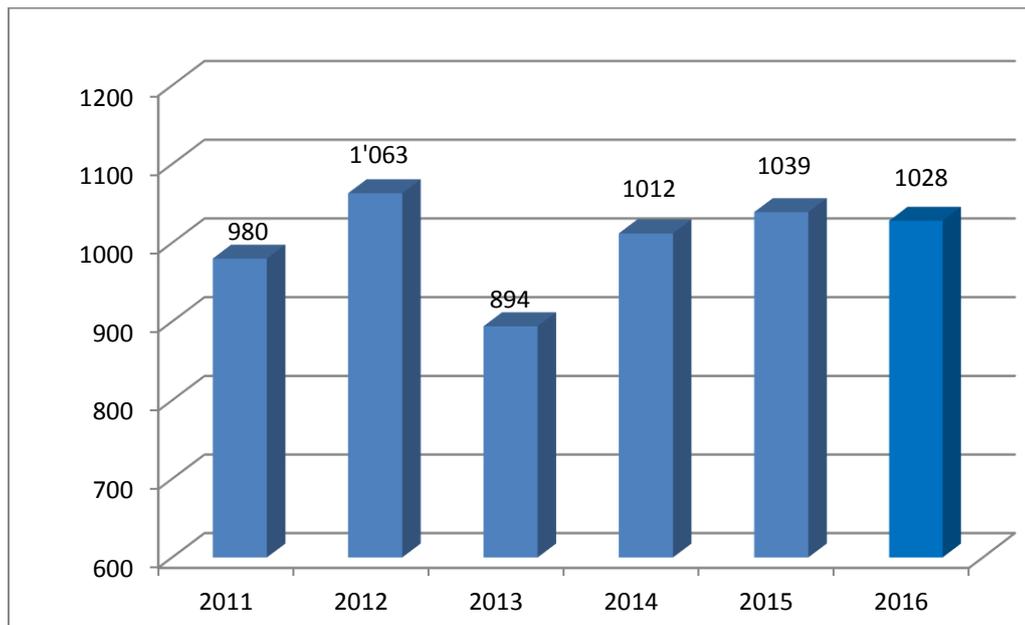
Anschliessend informiert die Kassierin über den Rechnungsvergleich 2015/16:

	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	248'523.34	26'509.50	280'130.00	27'830.00	<b>247'847.20</b>	<b>33'063.25</b>
Öffentliche Sicherheit	43'724.55	34'467.80	46'850.00	37'650.00	<b>44'032.45</b>	<b>35'258.40</b>
Bildung	541'711.10		534'500.00		<b>473'679.50</b>	
Kultus, Kultur, Freizeit	13'094.60		31'600.00	2'900.00	<b>32'428.85</b>	
Gesundheit	120'070.75		118'100.00		<b>109'524.15</b>	
Soziale Wohlfahrt	202'859.40	718.50	217'000.00	700.00	<b>203'930.60</b>	<b>23'524.10</b>
Verkehr	156'362.85	16'731.85	167'400.00	15'900.00	<b>178'111.05</b>	<b>14'795.60</b>
Umweltschutz und Raumordnung	291'336.00	267'970.05	299'500.00	267'900.00	<b>267'928.65</b>	<b>248'710.13</b>
Volkswirtschaft	27'420.20	7'551.75	24'456.00	5'100.00	<b>23'869.40</b>	<b>7'201.70</b>
Finanzen und Steuern	447'724.55	1'741'145.15	113'400.00	1'469'700.00	<b>367'821.49</b>	<b>1'717'538.55</b>
<b>Total</b>	<b>2'092'827.34</b>	<b>2'095'094.60</b>	<b>1'832'936.00</b>	<b>1'827'680.00</b>	<b>1'949'173.34</b>	<b>2'080'091.73</b>
Gewinn	2'267.26				<b>130'918.39</b>	
Verlust				5'256.00		
	2'095'094.60	2'095'094.60	1'832'936.00	1'832'936.00	<b>2'080'091.73</b>	<b>2'080'091.73</b>

Danach orientiert die Kassierin detailliert über die Differenzen des Budgets 2016 im Vergleich zur Rechnung 2016 (Angaben in 1000 Franken):

	VA 2016	Rechnung 2016	Differenz
Verwaltung	252	215	-37
Öffentl. Sicherheit	9	9	0
Bildung	535	474	-61
Kultur & Freizeit	29	32	+3
Gesundheit	118	110	-8
Soziale Wohlfahrt	216	180	-36
Verkehr	151	163	+12
Umweltschutz & Raumordnung	32	19	-13
Volkswirtschaft	19	17	-2
Finanzen & Steuern	-1356	-1350	6
Total Gewinn / Verlust	<b>5</b>	<b>-131</b>	

Die Kassierin informiert über den Vergleich der Einkommenssteuern 2011 – 2016:



Im Weiteren orientiert sie über die Obligatorischen Abschreibungen im 2016:

Konto	Beschreibung	Abschreibung	Saldo 31.12.2016
10.141.01	Wasserversorgung	27'000.00	538'449.25
10.141.02	Kanalisation / ARA	13'100.00	76'745.86
<b>TOTAL Obligatorische Abschreibungen</b>			<b>40'100.00</b>

Bei den aufgeführten Positionen handelt es sich um Spezialfinanzierungen, welche über Gebühren finanziert werden.

Die Kassierin orientiert anschliessend über die Freien Abschreibungen von total Fr. 230'721.75 und eine Reservezuweisung an die Quartiersbeleuchtung Jura-und Alpenweg im Betrag von Fr. 30'000.00:

Konto	Beschreibung	Reservezuweisung	Freie Abschreibungen	Saldo 31.12.2016
10.141.06	Strassenbeleuchtung		52'719.35	1.00
10.141.03	Strassen		150'000.00	144'738.45
10.152.00	Spital		28'002.40	1.00
10.282.04	Reserve Beleuchtung Strasse	30'000.00		
		<b>30'000.00</b>	<b>230'721.75</b>	

Bemerkungen zum Konto 10.141.03 Strassen: Hierbei handelt es sich um das Strassen- und Drainageprojekt, welches im 2017 abgeschlossen wird. Der grösste Teil konnte schon abgeschrieben werden, es sind noch Subventionen zu erwarten.

Schlussendlich orientiert die Kassierin über die Schuldenkontrolle 2012 – 2016. Ende 2016 beträgt das Pro-Kopf-Guthaben der Gemeinde Fräschels Fr. 875.00.

Pro-Kopf-Verschuldung					
	2016	2015	2014	2013	2012
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Bewilligte Kreditlimite</b>	1'266'818	1'266'818	913'306	693'705	733'777
<b>Nettoschulden</b>	-406'720	-10'731	-364'320	-553'374	-526'198
<b>Verfügbare Kredite</b>	1'673'538	1'277'650	1'277'626	1'247'079	1'259'945
<b>Pro Kopf Verschuldung per 31.12.20xx</b>	-875	-23	-800	-1'187	-1'153
<b>Einwohner (Zivilrechtliche Bevölkerung)</b>	465	460	455	466	456
<b>Durchschnitt der freiburgischen Gemeinden</b>	-	1'687	1'756	1'504	1'525

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Ausführungen und eröffnet anschliessend zur laufenden Rechnung 2016 die Diskussion.

Aus der Versammlung werden hierzu keine Fragen gestellt.

## 2.2 Investitionsrechnung

Die Kassierin informiert über die Investitionsrechnung 2016:

Konto		Ausgaben	Einnahmen
40.522.00	Beteiligung an Spitalinvestitionen	28'002.40	
70.610.00	Anschlussgebühren Wasser		25'550.00
71.501.60	GEP	21'590.40	
71.522.00	Ausbau ARA Kerzers	31'521.16	
71.610.00	Anschlussgebühren Abwasser		22'334.50
	<b>Total Investitionen</b>	<b>81'113.96</b>	<b>47'884.50</b>
	<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>33'229.46</b>
		81'113.96	81'113.96

Der Vorsitzende dankt der Kassierin für ihre Erläuterungen und eröffnet die Diskussion zur Investitionsrechnung 2017.

Hierzu werden keine Fragen gestellt.

## 3.3 Bericht der Finanzkommission / externen Revisionsstelle

Der Vorsitzende erteilt das Wort an die Präsidentin der Finanzkommission Verena Burla Hemund. Diese verliest den Bericht der Finanzkommission zur Rechnung 2016 zu Händen der Gemeindeversammlung:

*„Die Revisionsstelle hat die Buchhaltung und die Jahresrechnung 2016 geprüft. Die Prüfung wurde aufgrund der offiziellen Revisionsformulare vorgenommen. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften. Die Finanzkommission hat die Rechnung am 11. April 2017 besprochen. Die Schlussbesprechung mit dem Finanzvorsteher und der Revisionsstelle wurde am 26. April 2017 durchgeführt. Die Finanzkommission, gestützt auf den Revisionsbericht und die Besprechungen, beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.“*

Der Vorsitzende dankt der Präsidentin der Finanzkommission für ihre Ausführungen und eröffnet die Diskussion. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Gemäss Artikel 95 GG Absatz 5 genehmigt jeweils die Gemeindeversammlung die Rechnung nach Einsichtnahme in den Bericht der Revisionsstelle und auf Antrag der Finanzkommission. Der GR enthält sich der Stimme. Der Gemeinderat beantragt, dass über die laufende Rechnung 2016 und die Investitionsrechnung 2016 in Globo abgestimmt wird. Die Versammlung hat gegen dieses Vorgehen keine Einwände. Es folgt die Abstimmung:

Die Versammlung stimmt der laufenden Rechnung 2016 und der Investitionsrechnung 2016 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) zu.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das Vertrauen, der Gemeindekassierin für ihre hervorragende Arbeit, Urs Schwab für seine Weit- und Umsicht, als auch der Finanzkommission für ihre gewissenhafte Kontrolle der uns anvertrauten Gelder.

### **3. Ergänzungswahl Finanzkommission**

Die Finanzkommission muss laut kantonalem Gesetz über die Gemeinden (Artikel 10, Absatz 1 Bst. o) von der Gemeindeversammlung gewählt werden. Die Kommission besteht aus mindestens drei Aktivbürgern der Gemeinde. Die Mitglieder des Gemeinderates und das Gemeindepersonal sind nicht wählbar. Die Kommission bezeichnet ihren Präsidenten und einen Sekretär. Im Übrigen bestimmt sie ihre Organisation selbst (Gesetz über die Gemeinden, Artikel 96).

Die drei Mitglieder der Finanzkommission wurden an der Gemeindeversammlung vom 12.05.16 für die laufende Legislaturperiode 2016 – 2021 gewählt (Verena Burla Hemund, Peter Arn, Sandra Jost). Aufgrund der Demission von Sandra Jost findet eine Ergänzungswahl statt.

Die Präsidentin der Finanzkommission, Verena Burla Hemund, orientiert, dass sich Sylvia Hostettler als Kandidatin für die Vakanz in der Finanzkommission zur Verfügung stellt. Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Wahl von Sylvia Hostettler als neues Mitglied dieser Kommission.

Sylvia Hostettler stellt sich der Versammlung vor: Seit rund 18 Jahren wohnt sie mit ihrer Familie in Fräschels, ist ausgebildete Betriebsökonomin und arbeitet in einer Grossgemeinde des Kantons Bern als Leiterin im HR-Bereich.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob sich weitere Aktivbürger für dieses Mandat zur Verfügung stellen. Dies ist nicht der Fall.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt, Sylvia Hostettler in die Finanzkommission zu wählen.

*Die Versammlung wählt für die Legislaturperiode 2016 – 2021 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) Sylvia Hostettler in die Finanzkommission.*

### **4. Informationen**

Es folgen verschiedene Informationen des Gemeinderates:

#### ***Aktueller Stand Ortsplanungsrevision***

*Peter Hauser*

Am 13. April hat uns das Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) einen Entwurf des Gesamtgutachtens zur Schlussprüfung zugestellt. In Anbetracht der negativen Gutachten gewisser konsultierten Amtsstellen und Organe sowie festgestellter Mängel seitens BRPA, ist das BRPA der Meinung, dass unser Dossier nach aktuellem Stand durch die Raumplanungs- und Baudirektion (RUBD) nicht genehmigt werden kann.

Grosses Manko stellt die Bauzonendimensionierung der Wohnzone dar. Ein Diskussionspunkt ist die Berechnung, ab wann die letzten 15 Jahre zur

Berechnung des Faktors 1.0 überbauter Fläche gelten. Ausserdem verlangt das BRPA eine quadratmeterscharfe Tabelle aller Parzellen inklusive Angaben zur Erteilung von Baubewilligungen und Zeitpunkt des Baubeginns. Schliesslich hält das BRPA fest, dass aufgrund der eingereichten Berechnung der Bauzonendimensionierung der Zonen mit möglicher Wohnnutzung die Ortsplanung mit dem Kantonalen Richtplan nicht konform ist.

Das BRPA hält weiter fest, dass bis zur einer korrekten Bauzonendimensionierung keine Baugesuche auf freien Grundstücken mehr bewilligt werden können.

Für die Arbeitszone gilt, dass diese ebenfalls nicht konform ist und angepasst werden muss. Bis zur korrekten Dimensionierung der Arbeitszone werden keine Umzonungen von un bebauten Parzellen mit Arbeitsnutzung vorgenommen.

Die Grösse des Perimeters Diversifizierte Landwirtschaft (PDL) ist bestritten, wir können jedoch den Nachweis erbringen, dass diese gerechtfertigt ist. Dies wird im Erläuterungsbericht nachgeholt.

Die Zone „Detailbebauungsplan Grube“ ist keine Zone nach geltendem Recht, sondern ein Perimeter, der über eine Zone festgelegt wird und muss deshalb in eine gültige Zone umgewandelt werden. Ausserdem bezweifelt das BRPA die Zweckmässigkeit der Zone in der vorliegenden Dimension, u.a. auf Grund der Geländetopographie, der Nähe zum Wald und anderes.

Vorgesuche für Bauprojekte in der Landwirtschaftszone sind nicht mehr obligatorisch, sondern werden nur noch empfohlen.

Teile der Pufferzone zum Fräschelsweiher werden aufgehoben.

Das BRPA lässt nun zwei Wege offen, wie wir die Ortsplanungsrevision zum Abschluss bringen wollen:

1. Die bestehende Ortsplanungsrevision zur Genehmigung ans RUBD weiterleiten, inklusive aller negativen Gutachten und mit öffentlicher Auflage, also Recht auf Gehör. Konsequenz: Entsprechende Baugesuche sind bis auf unbestimmte Zeit blockiert.
2. Oder eine Revision der Ortsplanungsrevision vornehmen, d. h. Ausweisen einer korrekten Bauzonendimensionierung inklusive aller geforderten Korrekturen, dem BRPA erneut vorlegen und das Amt wird diese Sperre noch vor der Genehmigung des RUBD aufheben.

P. Hauser erkundigt sich, ob hierzu **Fragen** bestehen:

Markus Lengacher will wissen, ob zu wenig oder zu viel Bauland eingezont ist.

P. Hauser: Gemäss BRPA ist zu viel Bauland eingezont, es handelt sich um eine Fläche von rund 15'000 m<sup>2</sup>.

Klemens Huber erkundigt sich, was hinter der Liegenschaft Känel gebaut werden könnte.

P. Hauser: An dieser Stelle könnten nur Gebäude der öffentlichen Hand erstellt werden, da es sich um eine Zone für öffentliche Bauten und Anlagen handelt (ZBA), welche nur wegen dem bestehenden Pumpwerk definiert wurde. Der Standort für weitere Bauten ist nicht ideal (loser Untergrund, Fundament müsste gepfählt werden). Ziel der Ortsplanungsrevision ist eine dichte Kernzone. Der neue Kantonale Richtplan sieht eine verschärfte Verdichtung vor.

Verena Burla Hemund will wissen, wo die Gemeinde 15'000 m<sup>2</sup> auszonen könnte. P. Hauser erwähnt, dass die Zone „Detailbebauungsplan Grube“ ungefähr eine solche Fläche ausweist. Es muss jedoch nicht zwingend

Bauland der Gemeinde ausgezont werden, die Gemeindeversammlung wird schlussendlich darüber entscheiden.

Willy Kramer erkundigt sich, in welcher Zone sich die Wiese unterhalb seiner Liegenschaft befindet (gelb markiert). Gemäss P. Hauser befindet sich diese in der Gewerbezone I (GZ I), auf welcher Gewerbe gebaut werden kann.

Willy Kramer fragt, ob der Ortsplaner nicht gewusst hat, dass die OP-Revision in der aktuell vorliegenden Form nicht genehmigt wird.

P. Hauser erläutert, dass bereits einige Kantonale Raumplaner das Dossier von Fräschels behandelt haben, mit denen zum Teil Absprachen gemacht wurden, es gab beim Kanton jedoch viele personelle Wechsel und in der Zwischenzeit ebenfalls gesetzliche Veränderungen. Die vorliegende OP-Revision dauert schon 10 Jahre.

Klemens Huber will wissen, auf welche der beiden vorgestellten Varianten die Gemeinde tendiert. P. Hauser erwähnt, dass die Koordinationssitzung mit dem BRPA erst kürzlich am 19.05.17 stattgefunden hat. Der Gemeinderat konnte diese Angelegenheit in der Zwischenzeit noch nicht besprechen. Aus Sicht von P. Hauser wäre die Durchführung der 1. Variante unklug, d. h. die 2. Variante empfindet er als sinnvoller: Wenn die Bauzonendimensionierung bereinigt ist, wird der Baustopp aufgehoben.

Klemens Huber erkundigt sich, ob in einer allfälligen neuen Revision Anträge für Veränderungen der letzten Revision gestellt werden können. P. Hauser erläutert, dass eine neue Revision wieder eine öffentliche Auflage zur Folge hätte und demzufolge die Bürger/innen mitwirken könnten. Sofern machbar, kann alles neu definiert werden.

#### Aktueller Stand Ordentliches Bauverfahren

P. Hauser erwähnt, dass der Gemeinderat wie bisher üblich alle eingehenden ordentlichen Baugesuche prüft und mit seinem Gutachten ans BRPA weiterleitet. Aufgrund der vorgängig erläuterten Situation wird das BRPA bis auf Weiteres zu Baugesuchen von bisher unbebauten Parzellen negative Gutachten erstellen, die Kompetenz für die Erteilung der Baubewilligungen hat schlussendlich das Oberamt des Seebezirks.

#### ***Personalwechsel Gemeindekasse***

*Peter Hauser*

Frau Tanja Kolly ist zu 50% als Gemeindegassiererin in unserer Gemeinde angestellt. Tanja hat die Stelle am 10.05.2010 angetreten, als Quereinsteigerin hat sie sich innert kürzester Zeit nicht nur eingearbeitet, sondern nach und nach dank ihrer Affinität zu Zahlen und ihrer schnellen Auffassungsgabe die Kasse zur grössten Zufriedenheit aller geführt.

Tanja hat die Aufgabe als Gemeindegassiererin, sich selbständig um die Führung der Gemeindekasse zu kümmern, sie hat zudem das Inkasso sämtlicher Steuern, Gebühren, Abgaben und sonstiger Taxen unter sich. Das Erstellen des Budgets sowie die Vorarbeiten zur Erstellung der Jahresrechnung sind Bestandteil ihrer Aufgaben. Schliesslich wirkt und wirkte sie bei unseren Gemeindeversammlungen mit und gab die Stellvertretung der Gemeindegassiererei.

Nun hat sie – völlig überraschend für den Gemeinderat – fristgerecht auf Ende Juni ihr Arbeitsverhältnis gekündigt. Mit Tanja verliert die Gemeinde eine nicht nur sehr zuverlässige und loyale Mitarbeiterin, sie war darüber hinaus stets mit viel Herzblut dabei. Sie hat eine neue Aufgabe gefunden, die sie vor neuen Herausforderungen stellt. Viel Zeit blieb ihr indes nicht, sie musste sich

schnell entscheiden, ob sie diese Chance für eine berufliche Weiterentwicklung ergreifen soll oder nicht, weshalb die Kündigung auch überraschend erfolgte.

Sie hat die neue Anstellung als Chance erkannt, den nächsten Schritt in ihrem Leben zu gehen, sodass Tanja ihren Entscheid – wenn auch schweren Herzens, wie sie verriet – getroffen hat.

Der Gemeinderat dankt Tanja für ihre phantastische Arbeit über die ganzen Jahre, die sie geleistet hat. P. Hauser übergibt das Wort an Tanja:

Tanja Kolly ihrerseits bedankt sich bei der Bevölkerung für ihr Vertrauen und die Wertschätzung während ihrer Amtszeit.

Die Nachfolge von Tanja Kolly musste indes schnell geregelt werden. Die Stelle wurde auch unmittelbar nach ihrer Kündigung in den Freiburger Nachrichten ausgeschrieben. Auf die Anzeige haben sich 6 Personen gemeldet – 7, wenn wir nun die Person mit einbeziehen, welche schliesslich vom Gemeinderat gewählt worden ist – nämlich Christine Brander.

Als Gemeinderätin hat sich Christine Brander innert kürzester Zeit nicht nur Dossier sicher gemacht, sondern dank ihrer spontanen und aufgeschlossenen Art viel frischen Wind in den Gemeinderat gebracht. Stellvertretend für den Gemeinderat stellt P. Hauser fest, dass ihm der Abgang von Christine aus dem Gemeinderat nicht leicht fällt, einerseits, andererseits ihr Wunsch nach gründlicher Überlegung ihrerseits diese Stelle anzutreten wir nicht ausschlagen konnten, weil sie mehr als nur qualifiziert ist und wir in Ihr bereits einen grossartigen Teamplayer gefunden haben.

Aktuell ist Christine bei der Farb AG – Fachstelle Arbeitsintegration Region Bern als Leiterin Zentrale Dienste im 60% Pensum angestellt, sie hat die Verantwortung für Geschäftsabschlüsse und Finanzen der Farb und ist auch für das strategische und operative Controlling zuständig.

Betreffend ihrer Anstellung als Gemeindegassierin sind ihr die Abläufe, Vorgaben und Kontenplan der Gemeinde Fräschels bereits aus ihrer Tätigkeit bei der Finanzkommission und nun auch als Gemeinderätin vertraut. Des Weiteren bringt sie Erfahrungen in Gemeindefinanzen aus der Tätigkeit in der Gemeinde Köniz mit. Selbst HRM2 ist für sie kein Fremdwort (die Einführung ist für 2019 geplant), sie konnte bereits Erfahrungen sammeln, als die Gemeinde Köniz während ihrer Tätigkeit HRM2 eingeführt hat. Christine Brander wird die Stelle ab dem 1. August antreten. P. Hauser gratuliert Christine Brander zur Wahl und übergibt ihr das Wort:

Christine Brander erwähnt, dass sie seit knapp 1 ½ im Gemeinderat tätig ist, die Führung der Gemeindegasse sei momentan ideal für ihre Lebenssituation. Jedoch wäre sie gerne im Gemeinderat geblieben und kann den Bürger/innen empfehlen diese Herausforderung anzunehmen. Nun freut sie sich auf die neue Herausforderung als Gemeindegassierin.

### ***Ergänzungswahl Gemeinderat***

*Christine Tschachtli / Peter Hauser*

Infolge Austritt aus dem Gemeinderat von Vize-Gemeindepräsidentin Christine Brander per 31.07.17 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Fräschels demnächst zur Vornahme einer Ergänzungswahl in den Gemeinderat auf Sonntag, 24. September 2017, einberufen. Der zweite Wahlgang ist bei Bedarf am 15. Oktober 2017.

Der Gemeinderat verweist auf das Gesetz über die Ausübung der politischen Rechte (PRG), Art. 83 <sup>2</sup>: Die Gemeinderatswahlen erfolgen nach dem

Majorzsystem, sofern kein Gesuch um Durchführung nach dem Proporzsystem eingereicht wurde.

Die **Kandidatenlisten** müssen bis **Montag, 14. August 2017, um 12.00 Uhr** bei der Gemeindeschreiberei eingereicht werden (s. PRG, Art. 84 und 85). Wird nur eine Liste eingereicht, so kommt es zu einer stillen Wahl (PRG, Art. 80<sup>1</sup>).

### ***Pädagogisches Radar***

*Peter Hauser*

Der Gemeinderat hat sich zwecks Erhöhung der Verkehrssicherheit innerhalb des Dorfes dazu entschieden, zwei pädagogische Radargeräte inklusive Speicherfunktionen für Geschwindigkeitsmessungen anzuschaffen. Da es in Frankreich sehr viele pädagogische Radargeräte gibt, ist der Gemeinderat bei einem französischen Anbieter fündig geworden und hat eine Offerte eingeholt. Kosten total für zwei Geräte exkl. MWST: 3'360.00 Euro.

Die beiden Geräte werden demnächst geliefert und können flexibel eingesetzt werden – entweder entlang der Kantonalstrasse oder auch innerhalb der Quartiere.

P. Hauser erkundigt sich, ob hierzu **Fragen** bestehen:

Klemens Huber will wissen, ob diese Inforadars auch über einen Blitzeffekt verfügen. Gemäss P. Hauser ist dies nicht der Fall. Die Messungen werden abgespeichert und von Zeit zu Zeit ausgewertet.

Sylvia Hostettler erwähnt, dass aufgrund dieser Speicherfunktion die Messungen an die Polizei weitergeleitet werden können, welche diese als Information für das Aufstellen ihrer Radars verwenden kann.

Verena Burla Hemund will wissen, ob die Gemeinde einen Antrag stellen kann, dass bei beiden Ortseinfahrten auf der Kantonalstrasse Inseln zur Verkehrsberuhigung erstellt werden.

Gemäss P. Hauser würde dieses Vorhaben ein Projekt generieren, was mit hohen Kosten für die Gemeinde verbunden wäre. Eine andere Variante wäre die Erstellung eines Fussgängerweges.

Verena Burla Hemund erkundigt sich, ob die Kosten für Verkehrsberuhigungsmassnahmen nicht der Kanton übernehmen muss.

U. Schwab erwähnt, dass vor einigen Jahren Verkehrsberuhigungsmassnahmen bei den Ortseinfahrten geplant wurden, wobei sich die Gemeinde an den Kosten hätte beteiligen müssen. Diese Massnahmen wurden jedoch schlussendlich aus finanziellen Gründen vom Kanton abgelehnt. Das Projekt müsste neu erarbeitet werden.

Peter Hauser teilt mit, dass dem Gemeinderat zunächst die Sicherheit von Fussgängern 1. Priorität hatte, deshalb die Anschaffung der erwähnten Radargeräte.

Katharina Nyffenegger: Das Problem sind die Lastwagen, ohne künftigen Mittelstreifen innerhalb des Dorfes wird die Situation nach ihrem Ermessen nicht besser. P. Hauser erwähnt, dass es sich bei den aktuellen Sanierungsarbeiten der Kantonalstrasse um ein Hoheitsgebiet vom Kanton handelt.

Verena Burla Hemund will wissen, ob innerhalb des Dorfes anstelle von Mittelstreifen neu Farbstreifen markiert werden. Dies ist gemäss P. Hauser nicht der Fall.

### ***Einbruch in die Gemeindeverwaltung am 01.04.17***

*Peter Hauser*

Am 1. April wurde in die Gemeindeverwaltung eingebrochen, sie kamen durch das Fenster im EG und brachen auf den Weg durchs Haus ein halbes Duzend Türen und einige Schränke auf. Die Einbrecher hatten es auf Bargeld abgesehen, auf Seite der Gemeinde wurden insgesamt Fr. 531.00 entwendet. Die Polizei hat den Fall von Amtes wegen aufgenommen, die Spurensicherung war ebenfalls da, die Gemeinde hat vertreten durch den Ammann Strafanzeige erstellt. Die Ermittlungen werden nach 30 Tagen eingestellt, sollte es zu keinem erfolgreichen Abschluss kommen. Über den aktuellen Stand der Ermittlungen liegen dem Gemeinderat jedoch keine Kenntnisse vor.

Der Schaden beziffert sich auf das geschätzte zwanzigfache der Geldsumme, die entwendet worden ist. Der Einbruch ist bei der Allianz versichert. Glück im Unglück ist, dass die Einbrecher kein Desaster zurückgelassen haben, es wurde auch keine EDV oder ähnliches entwendet. Zur Sicherheit unserer Daten ist zu sagen, dass diese entweder verschlüsselt und nicht lokal gespeichert sind, bzw. alle lokale Daten in Echtzeit extern gesichert werden. Andererseits musste der Gemeinderat feststellen, dass die Einbrecher leicht an unsere hochsensiblen Daten hätten gelangen können, weshalb der Gemeinderat entschieden hat, bestimmte Massnahmen für die Zukunft zu treffen.

Unter Anderem wurden drei feuerfeste und einbruchsichere Aktenschränke bestellt. Diese Schränke konnten günstig dank eines aktuellen Sonderangebotes eingekauft werden, sie sollten dieser Tage geliefert werden. Es wurden noch weitere Massnahmen getroffen, die der Gemeinderat im Verhältnis der Kosten und des Aufwandes vertreten konnte. An dieser Stelle weist P. Hauser auf die neue Alarmanlage hin, die nun in der Gemeindeverwaltung installiert ist. Des Weiteren befindet sich im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung eine Kamera, die beide Eingangstüren des Büros überwacht. Sie reagiert auf Bewegungen, damit ist auch jeder Besucher oder jede Besucherin betroffen. Sie wurde vor allem auch zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen installiert und wurde mit ihnen abgesprochen. Das Bildmaterial wird in Echtzeit extern gespeichert und automatisch auch wieder nach wenigen Tagen gelöscht. Aus Gründen der Rechtskonformität ist zu diesem Zweck an der Eingangstüre im Erdgeschoss und oberhalb der Türe zur Gemeindeverwaltung ein Kamerahinweisschild angebracht. Die Arbeiten zur Reparatur der Gemeindeverwaltung sollten in Kürze abgeschlossen sein.

Neu ist auch im Aussenbereich eine Türglocke gegenüber der Haupteingangstüre angebracht.

### ***Sanierung Quartiersbeleuchtung***

*Mauro Palumbo*

An der der letzten Gemeindeversammlung wurde das neue Lampenmodell vorgestellt. Als M. Palumbo im Januar 2017 mit seiner Tätigkeit im Gemeinderat begonnen hatte, war schon alles in die Wege geleitet. Ende April

2017 wurden dann die 24 bestehenden Lampenköpfe am Jura- und Alpenweg ersetzt. Offen sind noch zwei komplett neue Lampen am Bärgliweg, welche noch nicht vorbereitet sind. Zurzeit ist der Gemeinderat mit den Grundstückeigentümern in Kontakt, um das weitere Vorgehen festzulegen.

### **Sanierung Zivilschutzanlage**

*Mauro Palumbo*

Für die Zivilschutzanlage wird zurzeit eine erste Sanierungsmassnahme geplant. Die Fluchtröhren müssen korrigiert werden. Diese haben sich abgesenkt und müssen trockengelegt werden. Auch wird die Sanierung der inneren und äusseren Kanalisation gemacht. Hierzu wurden Kanalfernseh-Aufnahmen erstellt, welche einige Stellen aufgezeigt haben, die zu beheben sind.

Im Moment werden Offerten für diese Arbeiten eingeholt, die Sanierung ist für Herbst 2017 geplant. Finanziert wird dieses Vorhaben mit dem Zivilschutzfonds, welcher per 31.12.2016 eine Summe von Fr. 253'456.10 aufweist.

### **Sanierung Kantonalstrasse**

*Samuel Maeder*

Gemäss Mitteilung des Kantonalen Tiefbauamtes wird die Kantonalstrasse auf der Strecke Kerzers – Fräschels umfassend saniert. In der Woche 19 wurde mit den Arbeiten begonnen. Die Bauarbeiten dauern rund 4 Wochen. Der Gemeinderat wurde eine Woche vor Arbeitsbeginn über die konkreten Sanierungsarbeiten informiert. Das Bauprogramm ist inzwischen auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet (Terminverschiebungen ohne Gewähr). Folgende Arbeiten werden durchgeführt:

- Fräsen der Trag- und Deckschicht
- Einbau der Trag- und Deckschicht
- Punktuell defekte Kanalisationsrohre ersetzen
- Anpassen und teilweise ersetzen der Einlaufschächte

Die Belagsarbeiten für die Tragschicht werden in 3 Etappen ausgeführt. Eine Fahrbahn wird für den Verkehr immer passierbar sein. Es muss jedoch mit Behinderungen gerechnet werden. Für den Einbau der Verschleisschicht muss bei Bedarf die Strasse gesperrt werden (Datum noch nicht bekannt).

S. Maeder erkundigt sich, ob hierzu **Fragen** bestehen:

Erich Jungo will wissen, wie lange die Strecke dieser Sanierung ist. Gemäss S. Maeder wird die Kantonalstrasse ab Höhe Papiliorama bis ausserhalb Dorfausfahrt Fräschels (Richtung Kallnach) saniert. Aus finanziellen Gründen wird der Flüsterbelag nur innerhalb des Dorfes „von Ortstafel bis Ortstafel“ eingebaut.

P. Hauser ergänzt, dass innerhalb des Dorfes kein Mittelstreifen mehr markiert wird.

Albert Meyer wünscht, dass bei diesen Sanierungsarbeiten der Absatz bei der Verkehrsinsel zur Ausfahrt seiner Liegenschaft ausgeglichen wird, dieser Absatz tangiere jeden PW.

Klemens Huber will wissen, ob für die Velofahrer eine Seitenbegrenzung markiert wird. Gemäss P. Hauser ist dies nicht der Fall, da es sich hierbei um keine offizielle Veloroute handelt. Die Federführung für die Sanierungsarbeiten der Kantonalstrasse hat der Kanton.

Sylvia Hostettler erwähnt, dass die Fussgängerstreifen auf Kosten der Gemeinde erstellt werden.

Ursula Andres empfand die Situation entlang der Kantonalstrasse gefährlich, als die Einlaufschächte angepasst und teilweise ersetzt wurden (lose Schachtdeckel).

### **Friedhof**

*Samuel Maeder*

Im Herbst 2016 werden die alten Grababteilungen im unteren linken Teil aufgehoben. An dieser Stelle soll ein Parkplatz erstellt werden. Die Arbeiten werden grösstenteils aus Eigenleistung erstellt. Die zerfallenen Thujahecken beim Eingang des Friedhofs wurden bereits entfernt. Als neue Hecke wurde der pflegeleichte und einheimische Liguster gewählt.

S. Maeder erkundigt sich, ob hierzu **Fragen** bestehen:

Katharina Schwab will wissen, weshalb der neue Parkplatz an jener Stelle der aufzuhebenden Gräbern geplant wird und nicht auf der Wiese. Sie empfindet dieses Vorhaben aus ethischen Gründen problematisch.

S. Maeder erwähnt, dass auf dem Friedhof genügend Kapazität besteht für Gräber, die gepflanzten Liguster sollen als Einfassung dieses Parkplatzes dienen.

Katharina Schwab erkundigt sich, wer dieses Vorgehen bestimmt. S. Maeder erwähnt, dass dieses Projekt mit dem Friedhofsgärtner besprochen und anschliessend vom Gemeinderat genehmigt wurde.

Christa Schwab teilt mit, dass sich an dieser Stelle nicht nur Urnengräber befinden, sondern es wurden auch Erdbestattungen vorgenommen. Gemäss S. Maeder würden allfällige Funde von Knochen an einer anderen Stelle auf dem Friedhof wieder bestattet.

Kathrin Lauper informiert, dass der obere Teil des Friedhofs begrünt wurde und an dieser Stelle noch Säрге vorhanden sind, welche nicht ausgehoben wurden.

Peter Kramer erkundigt sich nach den Besitzverhältnissen, bzw. ob das Land ausserhalb des Friedhofs ausgehend von der Strasse bis an die bestehende Hecke und zum Transformator der Gemeinde gehört. Gemeinderat U. Schwab bestätigt dies.

S. Maeder erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde bisher für die Nutzung der angrenzenden Wiese (Parzelle Nr. 180) als erweiterter Parkplatz bei Bestattungen dem Bewirtschafter H. Leiser eine jährliche Entschädigung entrichtet.

Aufgrund der eingegangenen Voten beschliesst der Vorsitzende, über die vorgestellte Variante des Parkplatzes eine **Konsultativabstimmung** durchzuführen:

Der Vorsitzende will von den Aktivbürger/innen wissen, ob nach Aufhebung der alten Gräber an dieser Stelle ein Parkplatz erstellt werden soll. Hierzu folgt die Abstimmung:

Ja: 0

**Nein: 33**

Demzufolge wird an der erwähnten Stelle kein Parkplatz erstellt.

Albert Meyer erwähnt, dass ihm die aktuelle Gestaltung des Gemeinschaftsgrabs in Fräschels nicht gefällt. Das Gemeinschaftsgrab in Kerzers gefällt ihm z. B. besser. Er bittet eine allfällige Neugestaltung zu prüfen, da Gemeinschaftsgräber den heutigen Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Input entgegen.

### ***Neuregelung Grüngutlieferungen mit Badge in die Kompostieranlage***

*Urs Schwab*

Seit längerer Zeit besteht die Möglichkeit, Grüngut direkt in die Kompostieranlage auf Kosten der Gemeinde zu liefern. Dazu kann in der Verwaltung ein Badge bezogen werden. Die Kosten werden der Gemeinde zu einem Sondertarif in Rechnung gestellt. Bisher wurden diese Lieferungen – mit einer Ausnahme – nicht weiter verrechnet. Wir sehen uns nun gezwungen, ab 2017 diese Lieferungen den Badge-Bezüglern in Rechnung zu stellen. Pro Haushalt und Jahr wird eine Freigrenze von 1'000 kg gewährt.

Ab 1'001 kg wird pro 100 Kg ein Betrag von Fr. 10.00 sowie eine Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Ordentliche Grüngutabfuhr:

Die 20 Grüngutabfuhr pro Jahr sind von dieser Massnahme nicht betroffen. Für die ordentlichen Grüngutabfuhr muss das Grüngut wie folgt bereitgestellt werden:

- Kleine Mengen bis 1 m<sup>3</sup> in Container oder Körben und ähnlichen Behältern
- Heckenschnitte in Bündel von maximal 1.20 m Länge und max. 30 kg
- Die Grüngutabfuhr werden bis am 27. November in der Regel alle 14 Tage jeweils montags durchgeführt.

Das Transportunternehmen wird grössere Mengen nicht verladen.

U. Schwab erkundigt sich, ob hierzu **Fragen** bestehen:

Albert Meyer erwähnt, dass er vor einiger Zeit zwei Mal nacheinander mit demselben Fahrzeug und ungefähr derselben Menge Grüngut in die Kompostieranlage geliefert habe, jedoch waren die auf den Lieferscheinen angegebenen Mengen auf der Waage der Anlage nach seinem Ermessen sehr unterschiedlich, was er anschliessend der Gemeindeschreiberin mitgeteilt habe. Er erkundigt sich, ob inzwischen abgeklärt wurde, ob die Waage der Kompostieranlage nicht korrekt funktioniere.

Gemäss P. Hauser konnte der Sachverhalt nicht eruiert werden, es ist Sache der Lieferanten, sich bei allfälligen Unstimmigkeiten unmittelbar und direkt bei den Betreibern der Anlage zu melden.

## **Aktueller Stand Kosten Ortsplanungsrevision**

Urs Schwab

Wie mit der Finanzkommission im Dezember 2014 vereinbart orientiert U. Schwab über die bisher aufgelaufenen Kosten:

<b>Ortsplanungsrevision - Kosten 2007-2016</b>	
Bewilligt an der GV vom 23.11.2006	
Planungskredit OP	Fr. 12'000.00
<b>Jahr</b>	
2007	Fr. 12'298.70
2008	Fr. 2'382.95
Total	Fr. 14'681.65
<b>Überzogen Planungskredit OP</b>	
Fr.	2'681.65
Bewilligt an der Gemeindeversammlung 04.12.2008	
Honorarofferte Ortsplanungsrevision	Fr. 85'000.00
Nachtragskredit genehmigt Nov 2011	Fr. 16'886.70
<b>Total Kredite OP</b>	Fr. 101'886.70
<b>Verbuchte Kosten OP per 31.12.2016</b>	
<b>Jahr</b>	
2009	Fr. 34'313.05
2010	Fr. 48'672.20
2011	Fr. 18'901.45
2012	Fr. 0.00
2013	Fr. 8'876.15
2014	Fr. 41'932.40
2015	Fr. 9'232.35
2016	Fr. 0.00
<b>Total</b>	Fr. 161'927.60

Zu gegebener Zeit – nach Abschluss der Ortsplanung – muss der Nachtragskredit beantragt werden.

### **5. Verschiedenes**

#### **Verabschiedungen**

Der Vorsitzende verabschiedet offiziell folgende Personen:

- **Christine Brander, Vize-Gemeindepräsidentin**, im Amt seit 28.02.2016 – 31.07.2017
- **Sandra Jost, Mitglied Finanzkommission**, im Amt seit 12.05.2016 – 06.02.2017

- **Tanja Kolly, Gemeindegassierin**, im Amt seit 10.05.2010 – 30.06.2017

Der Vorsitzende überreicht den anwesenden Damen Christine Brander und Tanja Kolly als Symbol für ihr geleistetes Engagement jeweils einen Blumenstrauss. Sandra Jost ist an der Versammlung nicht anwesend, ihr werden die Blumen nachgereicht.

### **Anträge – Fragen**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion:

Albert Meyer: Ein Aktivbürger hat ihm mitgeteilt, dass dieser keine Einladung zur heutigen Versammlung erhalten habe und deshalb nicht daran teilnehme. Die Schreiberin erwähnt, dass jeweils genügend Exemplare der Post übergeben werden zum Versand an alle Haushaltungen. Der Versand selber liegt dann in der Verantwortung der Post.

Eugen Zürcher: Er war an der Infoveranstaltung in Murten betreffend dem Projekt des Abwasserverbands Seeland Süd zum Neubau einer ARA-Anlage in Muntelier und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand, da er eine grosse Opposition gegen das Projekt festgestellt hat. Im Weiteren hat er die Vorträge der Infoveranstaltung auf der entsprechenden Homepage nicht gefunden.

Gemäss U. Schwab besteht ein Bestreben das Abwasser von Murten + Kerzers in die Aare abzuleiten. Unabhängig von der Opposition läuft die Planung des ursprünglichen Projekts weiter. Morgen findet die DV des Abwasserverbands Seeland Süd statt. Der Leitungsbau Kerzers-Murten wurde vorerst zurückgestellt. Der Kanton muss vorgängig garantieren, dass diese Anlage in Muntelier gebaut werden kann.

U. Schwab geht davon aus, dass die ARA-Anlage in Muntelier wie vorgesehen realisiert wird. Er ist im Abwasserverband Seeland Süd als Gemeindegassierter vertreten. Der Gemeinderat wird laufend über die Geschehnisse orientiert. Die von E. Zürcher erwähnten Vorträge wird er ihm per E-Mail übermitteln.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt.

### **Schliessung der Versammlung**

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und dankt für das Interesse der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Einen besonderen Dank richtet er an seine Ratskolleginnen und -kollegen, sowie an die Gemeindegassierin und die Gemeindegassierin. Im Weiteren dankt er den Pressevertretern für ihr Interesse. Er erwähnt, dass die nächste Gemeindeversammlung am 11. Dezember 2017 stattfindet.

Als Dankeschön und zum Kennenlernen der Bevölkerung hat der Gemeinderat im Anschluss ein Apéro organisiert.

Ende: 21.45 Uhr

Der Vorsitzende:

P. Hauser

Die Gemeindegassierin:

C. Tschachtli